

## Nach dem Krieg ist vor dem Krieg

Es ist schon viel gesagt worden, um einen Krieg zu vermeiden.

Noch viel mehr ist geschrieben worden, um aus allen Kriegen zu lernen, wie man eine Nächsten umgehen und besser noch generell verhindern könnte. Dennoch ist es in der Menschwerdung, und um eine solche sind wir bestrebt, anscheinend unausbleiblich und unvermeidlich im Motiv der eigenen Sicherheit einen Kampf auf dem Felde auszuführen. Die hierbei immer geforderte Ehre hat sich nach allen Fehden auf den Schlachtfeldern der Länder und Staaten, die in der angegriffenen zivilen Entwicklung nur Elend und Zerstörung hinterliessen, danach nur als Rechtfertigung der Despoten und als dünne Selbstbehauptung der Herrschsucht erwiesen. Den Toten nutzt solches Ehren dann nicht mehr.

Derzeit wird in wortgemäßen Konfrontationen viel Ehre um die gefallenen Soldaten betont die im Krieg Russlands in den letzten Jahren an den ukrainischen Grenzen und in dessen Städten in der Bevölkerung bereits ihr Leben verloren. Der Ukraine geht es um die Befreiung aus der bisherigen Vasallenherrschaft von Russland, den Russen geht es um die Herrschaft über die Ukraine. Alle anderen Behauptungen sind publizistische und mediale populäre Scheinargumente die der Rechtfertigung vor den Vereinten Nationen nutzen sollen.

Andere bekannte Vasallen Russlands wie Aserbaidshan und Belarusland haben sich seit der einstigen stalinistischen Diktatur bislang im Einfluss zu Moskau nur eine un/gewisse Unabhängigkeit bewahren können.

Eine erste und erneute militärische Unterdrückung von Russland hat sich bereits in einem kurzen Gefecht in Georgien gezeigt, worin die europäischen Staaten verwickelt wurden und eine geografische Teilung erfolgte. Tschetschenien hat nach seinem brutalen verlorenen Befreiungskrieg ebenfalls einen militanten Gouverneur in der herrschenden Unterdrückung der freien Selbstbestimmung ihrer Zivilisation von Russland eingesetzt bekommen. Und sind dort alle Mächte in der russischen Großmacht in den öffentlichen Strukturen im Gedenken an ihre einstige Einheit der UdSSR bereits installiert. Doch immer wieder gibt es von dort arrangierte Attentate im Widerstand der Bevölkerung zur Vasallenherrschaft in Russland.

Die Ukraine an den Grenzen zu Europas Staaten möchte sich nicht dem Willen der Machthaber in Russland unterwerfen und kämpft seit 1998 im von Russland provozierten Bürgerkrieg, der sich nun auf den Krieg mit Russlands Militär ausweitete, um ihre unabhängige Selbstbehauptung.

Europas Staaten und die UN haben sich in ersten Versuchen bemüht diese jetzigen Kriegsgeschehen der beiden vergangenen Jahre zu vermeiden, und trafen sich alle Geistlichen der Religionen in Deutschland im Vorfeld hierzu in ihrer Laudatio an Gott und die Gemeinschaft der Gläubigen. Europa hat sich letztlich entschieden der Ukraine weiterhin zu helfen.

Und wurde diese Hilfestellung zunächst nur mit Geld, mit medizinischer Versorgung und mit Hilfsaktionen der zivilen Bevölkerung, und im Verlauf zuletzt mit verfügbaren Waffen zur Verteidigung und natürlich auch mit der Unterbringung von Flüchtigen aus gefährdeten, umkämpften Gebieten und Städten der Ukraine bewerkstelligt.

Die Anrainerstaaten zu Russland wie Polen, der Balkan und die Baltenländer sind in solcher Fürsorge vor allem in Sorge um ihre gerade erst gegründete Unabhängigkeit von Russland, im Beitritt zur Europäischen Union, nachdem der jahrzehntelange Kalte Krieg zwischen Ost und West der Blockstaaten in der Unterdrückung von Russland 1989 von seinem Präsidenten Wladimir 'Putin' für beendet erklärt worden war.

Hierauf setzte auch die Europäische Union ihre Hoffnung und im Allgemeinen auch die übrige Weltgemeinschaft dieses Millenniums.

Die einstigen Alliierten in Ost und West entwickelten historisch die Bewaffnung in Deutschland zu Grenzmächten um den ideologischen Gegner an seinen besetzten Grenzen. Sie rüsteten sich gegenseitig als Abwehrschirm zum Ostblock und zum westlichen Bündnis des Nationalen Paktes, der NATO. Amerika installierte seine Atombomben in mobilen Einheiten in Deutschland, Frankreich und England entwickelten sich zu eigenen Atommächten. Berlin sollte im Konflikt der Besatzung im verlangten neutralen Status des Bundes der Republik Deutschland nicht aufgegeben werden, war eines der Hauptinteressen Amerikas in den Prinzipien jener Tage. Und überstand die Bevölkerung in Berlin mit der Luftbrücke diese Jahre.

Deutschland möchte sich nach den Jahren der alliierten Besatzungszeit und in 1990 erklärten Unabhängigkeit von allen Statuten der vier Besatzungsmächte mit offizieller Verabschiedung ihrer Kontrollbehörden sehr betont nicht in einem neuerlichen Kriegsgeschehen Europas an seinen Grenzen wiederfinden, nachdem es 1945 seine Schuld in den Bekenntnissen eingestanden hatte und von den alliierten Weltmächten im Weltkrieg II besiegt worden war. **Das deutsche Volk hat nachhaltig eine Aufklärung und Lehre erhalten, die in allen unseren Schulen dem Nachwuchs gelehrt wird. Und die nennt sich Verteidigung der Demokratie und Widerstand gegen alle Willkür und Unterdrückung der Freiheit eines jeden im Volk.**

Wie es in jener Zeit immer wieder zu angespannten Situationen kam, die auch einen größeren Krieg zwischen Ost und West hätten bedeuten können, veränderte sich allmählich aber die Situation im Weltgeschehen durch die Verflechtung der Staaten in der Wirtschaft, in der technologischen Entwicklung und Forschung, und mit dem Tod durch die alternden Machthaber der Weltmächte. Auch war der verlorene Vietnamkrieg ein nachhaltiges Trauma in der Zukunftswelt der Amerikaner, sowie es der verlorene Krieg in Afghanistan um die versuchte Annexion für die Russen wurde. Und ist es heute ein offensives China, das in Asien den Ton bestimmt.

Doch damals war die Information, die öffentliche Nachricht dessen, was richtig und was falsch im Geschehen verlaufen ist, noch nicht umfassend in den Medien bekannt gemacht. Propaganda beherrschte das Volk in seinen konstruierten und in sich oft verkehrten, verdrehten Nachrichten und Halbwahrheiten weniger Lettern und Überschriften.

Auch heute gibt es solche, und die wahrhaftigen News und Ansagen, die es uns heute aber technologisch und informativ möglich machen, Wahrheit und Lüge voneinander zu trennen. Um zu unterscheiden, was sich in den Behauptungen und Verlautbarungen der Machthaber nahe der Wahrheit befindet in den Tatsachen, und welche sich mit ihnen als einfache Falschheit in der Verdrehung erkennen lassen.

Im Beispiel ist es Tatsache, wer heute als Zivilist in Russland behauptet, die Militärs hätten in der Ukraine nicht alles Recht diese äußeren Länder einstiger Großmacht der Zaren und folgenden UdSSR zu besetzen, der endet nach einem Scheinprozess vor den Richter/innen in einem der Gefängnisse Russlands. Wo schon etliche Kritiker um diesen Krieg ihr Leben fristen oder bereits verloren. Und wer öffentlich behauptet Russland befände sich im Krieg mit der Ukraine, was Russland bestreitet, dem geschieht die Haft. Mittlerweile wird auf beiden Seiten im Kriegsverlauf in allen Zerstörungen gestorben.

Amerika, die größte Weltmacht im Pakt der NATO lieferte bisher an die Ukraine Waffen, Logistik und Technik in die Ukraine. Doch da sich ein Ende noch nicht abzeichnet möchte Donald 'Trump', der in diesen Tagen gewählte neue Präsident Amerikas, die Ukraine nicht mehr im bedenkenlosen Umfang in ihrem Befreiungskampf von Russland unterstützen.

Und hat die Bevölkerung Amerikas ebenso in den Umfragen kein Interesse an der Ukraine. In den letzten Tagen geschah nun, was historisch überliefert fast immer vor einem größeren Krieg geschehen ist. Im öffentlichen Auftritt haben Beleidigungen und Ehrverletzungen im Wortlaut der Großmächte die ideellen und persönlichen Grenzen der gemäßigten Beherr-

schung überwunden. Und wurde der ukrainische Präsident zu Besuch im weißen Haus der USA vor die Türen der Regierung versetzt.

Einen wirksamen Waffenstillstand zu fordern bemühten sich zwischenzeitlich schon einige Staatsleute des Westens, die Kirchen und die Vereinten Nationen, doch wurden bisher alle Versuche von Russland abgewiesen. In einer neuen Verlautbarung aus Russland wurden hierzu die westlichen Staaten vom Vizepräsidenten Russlands als Stallknechte unter den in der Erde wühlenden Tieren beschimpft. (Eine Klitterung solcher deftigen Aussprache) Ein Modus der Rhetorik der kaum eine Annäherung verspricht.

Der amerikanische Präsident, der weltweit noch andere Konflikte seines Militärs zu befehligen hat, hat sich hierzu im Wortlaut der Geschehnisse an den Grenzen zu Russland bedient, und der Meinung angeschlossen nach denen Russland im Einfall in die Ukraine zu Beginn des Krieges 2023 seine Herrschaft sichern wollte, und den Machthabern in Russland dieses Gebaren in der eigenen Gewaltanwendung zusteht. Ungeachtet dessen, das sich die Ukraine nach ihrem ersten Versuch der Annexion Russlands zu entledigen nur erneut ihre Freiheit verteidigt hat.

Vergangene Jahrhunderte der eigenen Kriege der vereinten Bundesländer Amerikas um die heutige Unabhängigkeit, der Sessionskriege und Kämpfe um die weltweit beachtete Verfassung der Staaten sind anscheinend im realen Politikgeschehen Amerikas nicht von Belang derzeit.

Es haben sich wie schon erklärt, Europas souveräne Staaten für die nach Unabhängigkeit strebende Ukraine entschieden. Einige Länder werden unbedingt dafür sein dieses Land, diesen künftigen Staat zu unterstützen.

Diese Entschiedenheit könnte, wenn es nicht zu umgehen ist mit den erdenklichen Äußerungen und in Verhandlungen, die längst noch nicht alle eingesetzt wurden um den Waffengang, um seinen Stillstand, um die NATO-Osterweiterung und noch nicht um eine mögliche Friedenssicherung in der etwaigen Neutralität der Ukraine in den Vereinten Nationen, die längst noch nicht nachgebend und zugleich fordernd definiert, und nicht angewendet unterschrieben wurden im weiteren Kriegsverlauf, ohne eine gesicherte Vereinbarkeit in einen kontinentalen Krieg der europäischen Länder übergehen.

In eine Bedrohung, in den Krieg Europas, in dem unsere Kinder, die wehrfähigen Jugendlichen und ihre erfahrenen Strategen in den Jahren der Kriegsführung mit Verlusten auf allen Seiten ihr Leben lassen werden.

Und wie nach allen Kriegen, nach allen Gebeten und Fürbitten uns die bittere Lehre bleibt, in der alles Schicksal von uns selbst bestimmt ist.

# Mein Gott, Welch ein Morgen

(My lord, what a mornig)

Negro Spiritual  
Satz: Peter Günther (\*1960) 2009



Mein Gott, welch ein Mor-gen, mein Gott, welch ein Mor-gen, mein Gott, welch ein



Mor-gen, wenn die Ster-ne un-ter-geh'n. Mein Gott, welch ein

1. Hört der Trom-pe - te  
2. Der Schrei der Sün - der  
3. So hört der Chri - sten



Schall! Er- weckt das gan - ze Wel - ten - all.  
gellt. Er- weckt die Völ - ker die - ser Welt.  
Ruf! Er- weckt die Völ - ker, die - Gott schuf.

Mor - gen, mein Gott, welch ein Mor - gen.



Schaut auf Got - tes rech - te Hand, wenn die Ster - ne un - ter - geh'n.

*Originaltext:*

1 - 3. My Lord, what a mornin', my Lord, what a mornin', my Lord, what a mornin', when de stars begin to fall.  
1. You'll hear de trumpet sound    2. You'll hear de sinner moan    3. You'll hear de Christians shout  
1 - 3. to wake de nations underground, lookin' to my God's right hand, when de stars begin to fall.